

Ann-Christine Woehrl
Witches in Exile
Die ›Hexen‹ von Ghana

fotografie

bis 5. September 2021



stadthaus ulm



Stadthaus Ulm

Münsterplatz 50
D-89073 Ulm
Tel. 0731 / 161 77 00
<https://stadthaus.ulm.de>
Gestaltung: Eduard Keller

Öffnungszeiten:

Mo–Sa 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr
So und Fei 11–18 Uhr

Eintritt frei

Abbildung:
Habiba Abukari aus Pong Tamale
im Camp von Gambaga
©Ann-Christine Woehrl 2009

DIE „HEXEN“ VON GHANA

Zur Erklärung von Unglück – etwa des Todes eines Angehörigen oder einer Trennung – oder von Krankheiten, Epidemien, Dürren, Viehsterben und anderen Katastrophen werden noch heute Tausende von Frauen in Westafrika der Hexerei bezichtigt. Oft kommt das einem Todesurteil gleich. In Ghana gelingt es einigen der verfolgten Frauen, in einem der „Hexencamps“ Zuflucht zu finden. Sie haben aber kaum noch die Möglichkeit, in ein normales Leben zurückzukehren.

Doch nicht nur in Ghana sind Gewalttaten an vermeintlichen Hexen ein Problem, sondern einer Einschätzung der Vereinten Nationen nach in mindestens 36 weiteren Ländern. Die meisten Opfer sind ältere Frauen, aber auch Männer und Kinder werden der Hexerei beschuldigt. Ihnen droht Folter, oft endet sie tödlich.

Die eindringliche Portraitserie wurde von Ann-Christine Woehrl 2009 und 2013 im Norden Ghanas in Gambaga



Projektteam: Andrea Kreuzpointner, Karla Nieraad, Leonie Schmucker

Über das Begleitprogramm zur Ausstellung informieren Sie sich bitte aktuell und kurzfristig auf unserer Homepage, durch unseren Newsletter und auf Facebook. *Information regarding the accompanying program will be available on our website, in our newsletter and on our facebook page*

Internationaler Tag gegen Hexenwahn

am 10. August: Um auf die Brisanz des nahezu verdrängten Problems aufmerksam zu machen, rief missio erstmals 2020 den „Internationaler Tag gegen Hexenwahn“ aus. *World Day against Witch Hunts on 10 August: In 2020, missio declared the first 'World Day against Witch Hunts' to raise awareness for this pressing and too often ignored issue.*



Abonnieren Sie unseren Newsletter!

und Gushiegu realisiert. Für eine Reportage begleitete die Autorin Laura Salm-Reifferscheidt die Fotografin 2013 nach Gushiegu. Diese haben sie zu einer Multimedia-Dokumentation zusammengefasst, die im Rahmen der Ausstellung zu sehen ist.

Ann-Christine Woehrl (*1975) reist seit Abschluss ihres Fotografiestudiums in Paris an entlegene Orte, um das Leben von Frauen festzuhalten, die als Außenseiterinnen am Rande der Gesellschaft stehen. **Ihre Serie „Witches in Exile“** war bei Pinter & Milch, Galerie für Fotografie in Berlin, beim International Festival of Photography Belo Horizonte in Brasilien und beim Angkor Photo Festival in Kambodscha zu sehen.

Laura Salm-Reifferscheidt (*1976) findet ihre Themen in Afrika und Südasiens. Die Kulturwissenschaftlerin arbeitet als freie Print- und Radio-Journalistin und Autorin in Berlin. Gemeinsam brachten sie die Bände „Voodoo-Leben mit Göttern und Heilern in Benin“ (2011) und „Un/Sichtbar“ (2014) heraus.

Der Katalog „Witches in Exile“ erscheint im Kehrer Verlag.



<| Safuna Yiduana aus Boapur, seit 2006 im Camp von Gambaga

<| die Hände von Laba Mamakai aus Jalajo, seit 2010 im Camp von Gushiegu

▽ Nlogi Wakpaan aus Nawuhugu, seit 2003 im Camp von Gushiegu

alle © Ann-Christine Woehrl 2009 und 2013



WITCHES IN EXILE

To explain misfortune – such as a relative's death or a separation – or illness, epidemics, draughts, dying livestock, or similar catastrophic events, thousands of women are accused of witchcraft to this day. It often amounts to a death sentence. In Ghana, some of the accused manage to find refuge in so-called 'witch camps'. However, they are barely able to lead a normal life again.

According to the United Nations, the issue of violence against alleged witches does not only exist in Ghana, but in 36 other countries. Most victims are elderly women, but men and children are also accused of witchcraft. They are punished with beating and torture, which often result in the victims' death.

The haunting photographs were taken by Ann-Christine Woehrl in Gambaga and Gushiegu in 2009 and 2013.

Together with the author Laura Salm-Reifferscheidt they realized a reportage,

shown as a multimedia-documentary in the exhibition.

After completing her studies of photography in Paris, **Ann-Christine Woehrl** (*1975) has been travelling to the most remote places on earth to document the lives of women who live as outcasts on the margin of society. **Her series "Witches in Exile"** was exhibited at Pinter & Milch, Galerie für Fotografie in Berlin, at the International festival of Photography Belo Horizonte in Brazil and at the Angkor Photo Festival in Cambodia.

Laura Salm-Reifferscheidt (*1976) finds her topics in Africa, and South Asia. The cultural scientist has been working as independent print and radio journalist, and as author in Berlin. Together, they issued 'Voodoo' (2011) and 'In/Visible' (2014).